

Das Reichswirtschafts- ministerium in der NS-Zeit

Wirtschaftsordnung und Verbrechenskomplex

Herausgegeben von
Albrecht Ritschl

DE GRUYTER
OLDENBOURG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung — 1

Stefan Fisch

Willkür und Regelmäßigkeit. Personal und Organisation des Reichswirtschaftsministeriums im Dritten Reich — 18

- I **Sofortige Säuberung der Verwaltung 1933 — 21**
 - 1 **Exzessive ‚Anti-Patronage‘ 1933 im Reichswirtschaftsministerium unter Hugenberg — 21**
 - 2 **Antisemitismus und Intrigantentum im nachgeordneten Statistischen Reichsamt 1933 — 25**
 - 3 **Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums 1933 und sein Vollzug im RWM — 29**
 - 4 **Schicksale von entlassenen Beamten aus dem Umfeld des RWM — 31**
- II **Ausdehnung haushaltsrechtlicher Freiräume 1933 — 41**
 - 1 **Unbegrenzte Ausweitung der Geheimbewilligungen für die Reichswehr jenseits von Parlament und Rechnungshof — 41**
 - 2 **Anstieg der Pauschalausgaben und Aufblähung des Personals im Bereich des RWM — 43**
 - 3 **Spielräume des Reichsfinanzministeriums bei der Einhegung dieser Tendenzen — 45**
- III **Entwicklung des Personalkörpers im RWM — 49**
 - 1 **Organisationsumbau durch Austausch des gesamten Führungspersonals im Zeichen des Vierjahresplans durch Göring 1937/38 — 49**
 - 2 **Personalbogen für Hitlers Präsidialkanzlei als neue Quelle — 52**
- IV **Regelmäßigkeit und Willkür in der Verwaltungspraxis des RWM — 63**
 - 1 **Spielräume innerhalb der Regelmäßigkeit: Die Ermöglichung der Auswanderung von Juden durch das RWM (1933 bis 1939) — 63**
 - 2 **Spielräume außerhalb der Regelmäßigkeit: Arvid Harnack im RWM und im Widerstand — 67**
 - 3 **Willkür und Korruption: Aneignung von jüdischem Vermögen und kriegswichtige Rohstofferschließung — 71**
- V **Das Ende 1944/45: Widerstandsaktionen und Aktenvernichtung — 73**

Christopher Kopper

Das Ministerium Schacht und sein Einfluss — 76

- I Der gescheiterte Vorgänger: Kurt Schmitt als Reichswirtschaftsminister (Juni 1933 – Juni 1934) — **76**
- II Die pseudo-berufsständische Organisation der Wirtschaft und das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit — **82**
- III Das Reichswirtschaftsministerium als Filiale der Reichsbank? Die Entscheidungsprozesse der Bankenpolitik und Kapitalmarktpolitik — **88**
- IV Achillesferse Handelsbilanz: Die Entstehung des Neuen Plans und die Grundsatzfragen nationalsozialistischer Handelspolitik — **91**
- V Die Entstehung des Aktiengesetzes von 1937 — **107**
- VI Das Energiewirtschaftsgesetz von 1935 — **109**

Ralf Banken

**Die wirtschaftspolitische Achillesferse des „Dritten Reiches“:
Das Reichswirtschaftsministerium und die NS-Außenwirtschaftspolitik
1933–1939 — 111**

Einleitung — **111**

- I Die Entwicklung der Devisenbewirtschaftung und die Rolle des RWM 1933–1939 — **112**
 - 1 Die Devisenbewirtschaftung vor der Machtergreifung 1931–1933 — **112**
 - 2 Importvorrang: Die Devisen- und Warenbewirtschaftung unter dem Neuen Plan 1934–1936 — **118**
 - 3 Die Mobilisierung der letzten Reserven: Die Devisenpolitik und der Vierjahresplan 1936–1939 — **139**
 - 4 Das Devisenrecht als Diskriminierungsinstrument 1933–1939 — **155**
 - II Das Reichswirtschaftsministerium und die Handelspolitik 1933–1939 — **161**
 - 1 Neue Methoden: Bilateralismus und Clearing — **161**
 - 2 Neue Strukturen: Geographische und Warenzusammensetzung — **175**
 - 3 Neue Akteure: Die Machtverschiebungen in der Handelspolitik — **177**
 - III Prekäre Lösungen: Exportförderung, Ersatzstoffe und die Gewinnung deutscher Bodenschätze — **185**
 - 1 Die Ersatzstoffproduktion und Steigerung der Bergbauförderung 1933–1939 — **186**
 - 2 Verzweifelte Versuche: Die Exportförderung ab 1935 — **215**
- Fazit: Die versuchte Schließung der offenen Außenwirtschaftsflanke durch Rationierung, Autarkie und Bilateralismus 1933–1939 — **228**

Rainer Fremdling

Wirtschaftsstatistik 1933–1945 — 233

- I Das Statistische Reichsamt im Dritten Reich — 233
- II Wirtschaftsstatistik und die Vorbereitung des Krieges — 242
 - 1 Die Industrieerhebungen des Statistischen Reichsamts — 242
 - 2 Der Industriezensus von 1933 und der Arbeitsplan von 1934 — 244
 - 3 Das Reichsamt für Wehrwirtschaftliche Planung und die veröffentlichte Version des Industriezensus von 1936 — 251
- III Die Schätzung des jüdischen Vermögens durch das Statistische Reichsamt 1936 — 259
- IV Statistik und Ressourcenlenkung: Von der Friedensökonomie zur Kriegswirtschaft — 271
- V Die Lenkung der Kriegswirtschaft: Reichswirtschaftsministerium und Planungsamt — 277
 - 1 Planungsorganisation — 277
 - 2 Vom Reichswirtschaftsministerium zum Rüstungsministerium: Das Planungsamt — 280
 - 3 Statistik und Planungstechnik — 283
 - 4 Die Statistische Leitstelle beim Statistischen Reichsamt und die Statistischen Schnellberichte zur Kriegsproduktion — 292
- VI Das volkswirtschaftlich-statistische Informationssystem des Reichswirtschaftsministeriums 1944/45 — 300
 - 1 Die Abteilung II/1 (Volkswirtschaftliches Referat) des Reichswirtschaftsministeriums — 301
 - 2 Einbindung der deutschen Industrie — 305
 - 3 Einbindung wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftsstatistischer Sachverständiger — 307
 - 4 Reichswirtschaftsministerium und Statistisches Reichsamt — 311

Marcel Boldorf

Die Wirtschaftsabteilung des Militärbefehlshabers in Frankreich — 319

Regulierung und Lenkung durch die deutsche Besatzungsbürokratie (1939/40–1944) — 319

Einleitung — 319

- I Installation der Besatzungsherrschaft — 321
 - 1 Vorarbeiten, Planungen und Personaldelegation — 321
 - 2 Personenauswahl und Aufbau der Kollaboration — 324
 - 3 Errichtung der Lenkungsinstitutionen zu Beginn der Besatzung — 328
- II Ausgestaltung des kriegswirtschaftlichen Dirigismus — 331
 - 1 Basisarbeit — 331

- 2 Ausschaltung des französischen Einflusses — **337**
- 3 Optimierung der Lenkung — **339**
- III Raubbau und Ressourcenentnahme — **343**
 - 1 Abtransport von Rohstoffen — **343**
 - 2 Amputation der französischen Wirtschaft — **345**
 - 3 Arbeitskräftelenkung und Zwangsarbeit — **347**
 - 4 Flankierung der Auslese- und Rassenpolitik — **351**
- Schlussbetrachtung: Charakter der Besatzungswirtschaft — **356**

Ingo Loose

Das Reichswirtschaftsministerium und die nationalsozialistische Judenverfolgung 1933–1945 — 357

Einleitung — **357**

- I Das Reichswirtschaftsministerium und nationalsozialistische Wirtschaftsverbrechen bis Ende 1937 — **361**
 - 1 Das Reichswirtschaftsministerium und die Verdrängung, Diskriminierung und Entrechtung der deutschen Juden nach 1933 — **361**
 - 2 Der Übergang zu einer aktiven Beteiligung des Reichswirtschaftsministeriums an der Zerstörung jüdischer Unternehmertätigkeit — **370**
- II Die neue Qualität der antijüdischen Wirtschaftspolitik bis zum Novemberpogrom 1938 — **379**
 - 1 Die Rolle des Reichswirtschaftsministeriums in der legalistischen antijüdischen Strategie in der ersten Jahreshälfte 1938 — **379**
 - 2 Das Reichswirtschaftsministerium und die Annexion Österreichs — **392**
 - 3 Das Reichswirtschaftsministerium und die forcierte ‚Arisierung‘ jüdischer Gewerbeunternehmen im Deutschen Reich — **402**
 - 4 Das Sudetengebiet: Neue Aufgaben für das Reichswirtschaftsministerium — **415**
 - 5 Der Novemberpogrom 1938 — **421**
- III Das Reichswirtschaftsministerium vom Novemberpogrom bis zum Angriff auf Polen am 1. September 1939 — **427**
 - 1 Das Ende jüdischer Unternehmertätigkeit nach dem Novemberpogrom — **427**
 - 2 Das Reichswirtschaftsministerium und die „Zerschlagung der Resttschechei“ im März 1939 — **445**
 - 3 Die ‚Krieg-in-Sicht-Krise‘ 1939 und die Planungen im Reichswirtschaftsministerium — **451**

- IV Das Reichswirtschaftsministerium im Zweiten Weltkrieg und im Holocaust — 455**
- 1 Okkupationspolitik und Wirtschaftsplanung im besetzten Polen — **458**
 - 2 Das Reichswirtschaftsministerium und die deutsche Expansion in Europa — **476**
 - 3 Das Reichswirtschaftsministerium und der Holocaust — **488**
 - 4 Das Reichswirtschaftsministerium in der letzten Kriegsphase — **521**
- Fazit: Das Reichswirtschaftsministerium, die Legalisierung von Unrecht bis 1939 und die Legalisierung von Gewalt während des Krieges — **529**

Jochen Streb

Das Reichswirtschaftsministerium im Kriege — 533

- I Organisatorische Mobilisierung — **534**
 - II Neue Emissionspolitik — **549**
 - III Bewirtschaftung des Mangels — **570**
 - IV Die außenwirtschaftliche Flanke — **596**
- Schlussbemerkung — **609**

Ludolf Herbst

Gab es ein nationalsozialistisches Wirtschaftssystem? — 611

Albrecht Ritschl

Die langfristigen Wirkungen des Dritten Reichs — 645

- I Wunder gibt es immer wieder — **646**
 - II Gab es ein Rüstungswunder? — **652**
 - III Die Kriegswirtschaft und die Ausgangsbedingungen der Nachkriegszeit — **653**
 - IV Das Dritte Reich im langfristigen Wachstumstrend — **655**
 - V Keine Gemeinschaft: Die wirtschaftliche Vernichtung der jüdischen Minderheit in Deutschland — **658**
 - VI Linkssozialismus? Ungleichheit innerhalb der Volksgemeinschaft — **664**
- Schlussbemerkungen — **666**

Abkürzungsverzeichnis — 669

Quellen- und Literaturverzeichnis — 671

Abbildungsverzeichnis — 708

XII — Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis — 711

Personenregister — 713

Sach-, Orts- und Firmenregister — 720

Die Autoren — 733